

Ruanda – Ein Entwicklungsmodell für das subsaharische Afrika?

M1 Kernprobleme der ruandischen Wirtschaft = Kernprobleme vieler Staaten Subsahara-Afrikas

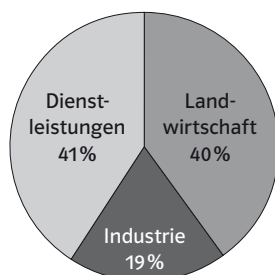
- ein schlechtes Image, vor allem in der Wahrnehmung vieler Europäer und Nordamerikaner, was besonders für den Tourismus und ausländische Investitionen bedeutsam ist,
- ...
- eine hohe Inflationsrate der ohnehin schwachen Währung.

M2 Entwicklungsmotor Nr. 1 in Ruanda: China – Rohstoffabbau für den Straßenbau

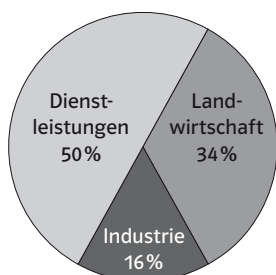


M3 Ruanda: BIP nach Wirtschaftssectoren

2004:
1,85 Mrd. US-\$



2010:
5,628 Mrd. US-\$



M4 Entwicklung des ruandischen Außenhandels (Handel und Dienstleistungen)

(* eigene Berechnung)

Mio. US-\$	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Zuwachs 2005-10*
Exporte	125	147	177	268	193	297	138%
Import	354	446	581	881	961	1084	206%
Handelsbilanz (Waren)	-229	-299	-404	-613	-768	-787	244%
Auslandsschulden (% v. BNE)	1,1	1,2	0,4	0,4	k. A.	k. A.	k. A.

Quellen M3 – M5: Rwanda Statistical Yearbook 2011
(http://www.statistics.gov.rw/sites/default/files/user_uploads/files/books/Rwanda_Statistical_Year_Book_2011.pdf, ergänzt)

Aufgaben:

- Beschreiben** Sie Erfolge, die Ruanda bei der Entwicklung seiner Wirtschaft vorzuweisen hat.
- Analysieren** Sie die Materialien dieses Arbeitsblattes und vervollständigen Sie auf dieser Grundlage Übersicht M1.
- Nehmen** Sie **Stellung** zu der Aussage: „Erst die stabile politische Situation in Ruanda macht seine Zukunft möglich.“
- Erörtern** Sie die Frage, ob Ruanda ein „Entwicklungsmodell für Subsahara-Afrika“ sein kann (vergleichende Wirtschaftsdaten zu ausgewählten anderen afrikanischen Staaten finden Sie zusätzlich im Internet unter dem Online-Link 999196-0011).

M5 Wichtigste Export- und Importgüter Ruandas und wichtigste Handelspartner 2010

Güter

Export: Kaffee 30,8%, Zinnerz 20,3%, Tee 16,1%, Coltan 9,8%, Wolframierz 3,4%

Import: Spezialfahrzeuge 6,3%, Pkws 5,1%, Mineralöl(-produkte) 3,7%, Zement 3,4%, Textilien 3,0%

Handelspartner

Export: Schweiz 22,7%, Kenia 16,7%, Belgien 11,2%, Hongkong 8,1%, China 7,4%

Import: China 15,6%, Uganda 12,0%, Kenia 9,8%, Japan 5,6%, Indien 5,5%

M6 Aktuelle ökonomische Einschätzung für Investoren

„Die Wirtschaft Ruandas befindet sich in einer stabilen Wachstumsphase, welche durch die weltweite Wirtschaftskrise unterbrochen worden ist. Aufgrund der geplanten Investitionen zur Behebung der zahlreichen Infrastrukturmängel kann dennoch weiterhin auf mittlere Sicht mit realer Zuwachsrate gerechnet werden. Von den Gebern ist auch in Zukunft mit steigenden Zuflüssen zu rechnen, da Ruanda einen recht guten Ruf hinsichtlich Wirtschaftsreformen und Armutsbekämpfung genießt. ... Der Tourismus stellt zunehmend eine bedeutsame Größenordnung für die Wirtschaft Ruandas dar. So stand der Tourismussektor mit Einnahmen in Höhe von 200 Mio. US-\$ in 2010 zum ersten Mal an der Spitze der Deviseneinnahmequellen vor Kaffee und Tee (112 Mio. US-\$) ... Die Konkurrenz von Kenia, Tansania und Uganda ist sehr groß. Gemessen an internationalen Standards [ist die Infrastruktur unzureichend ausgebaut].“

„Beim Internationaler Korruptionsindex, der von Transparency International, einer Nichtstaatlichen Organisation erhoben wird, steht Ruanda auf Weltrang 66 (2009: 89), nur ein Land des subsaharischen Afrikas, Botsuana, steht auf Rang 33 besser da (z. Vgl. Deutschland: Rang 15). Für afrikanische Verhältnisse gilt es als sicher, wodurch es für ausländische Investoren erst attraktiv wird.“

Jacques Nshimyumukiza:
Ruanda – Aktuelle ökonomische Einschätzung für Investoren.
GIZ GmbH, www.liportal.de/ruanda.html